mwInfo

Informationen der Mürwiker Werkstätten GmbH

April 2011

Womit sich Die Mürwiker® beschäftigen

Ziele 2011

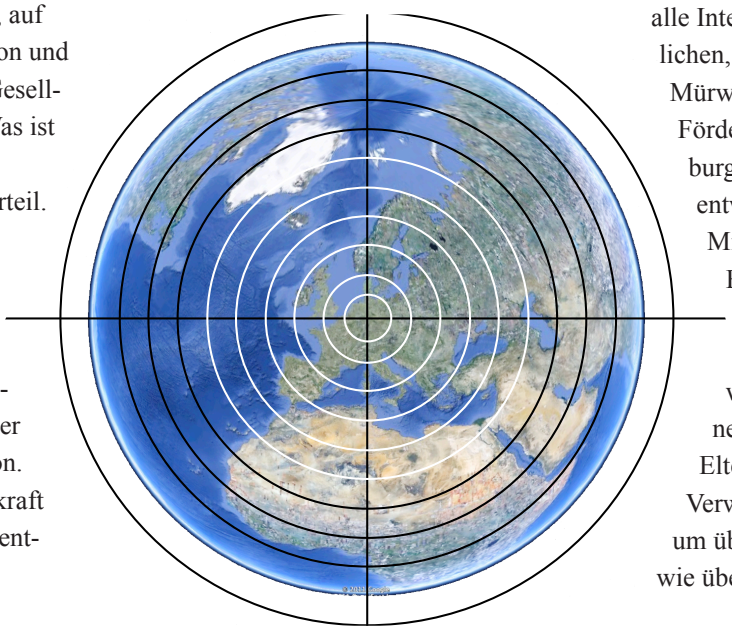
Natürlich beschäftigen sich Die Mürwiker® beharrlich mit dem Alltag, mit der täglichen Erfüllung von tausend und ein Aufgaben bei Arbeit, Wohnen und Bildung. Und natürlich mit der Sinnfrage, was das Ganze soll sowie der Antwort, worauf es abzielt.

Wie jedes Jahr setzten sich Geschäftsführung und Abteilungsleitungen der Mürwiker zusammen, prüften die Zielerreichung des vergangenen Jahres, bewerteten die grundlegenden Aufgaben im Zusammenhang mit der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung und schreiben die Ziele für das kommende Jahr fort.

Wer Ziele hat, sollte wissen wofür. Es muss geklärt sein, um was es eigentlich geht, welche Wege man gehen will und woran man sich dabei orientiert. Das trifft auf einen Einzelnen zu, auf eine Gruppe, auf eine Organisation und manchmal auch auf eine ganze Gesellschaft. Es sollte also klar sein: Was ist Vision, Mission und Werte?
Wer das schriftlich hat, ist im Vorteil.

In ihrer Vision wollen Die Mürwiker® *stark für die Region* sein. Mit ihren über 1.400 Mitarbeitern* mit und ohne Behinderung sind sie als Konzern einer der großen Dienstleister in der Region. Die Mürwiker® wollen die Arbeitkraft von Menschen mit Behinderung entwickeln, sie wollen die Menschen mit Behinderung an den Markt bringen und ihren Alltag begleiten.

In ihrer Mission sind Die Mürwiker® dabei auf vier Wegen unterwegs:
• Zusammen mit ihren Partnern schaffen und erhalten sie Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Behinderung in der Region.
• Sie gestalten mit ihrem Wohnangebot lebendigen Alltag von Selbstbestimmung.
• Sie gewährleisten in der Vernetzung mit ihren Partnern Inklusion.
• Sie betreuen älter werdende Menschen mit Behinderung und Menschen mit Schwerstmehrfachbehinderung nach dem Motto: Nicht Butterbrot mit Quark, Solidarität macht stark. Dabei geht es weniger um wirtschaftlich verwertbare Arbeit, als vorrangig darum, diese Menschen als Gegenüber zu erreichen, sie am Leben der Gemeinschaft teilhaben zu lassen und sowohl ihre als auch eigene Menschlichkeit in der Kommunikation zu gewinnen.



Dabei sind Die Mürwiker® menschlich, verbindlich, beharrlich, erfinderisch und tatkräftig.

An diesem Rüstzeug messen lassen müssen sich Die Mürwiker® in der Praxis. Ihre Handlungsfelder sind auch 2011 wieder in die Kapitelüberschriften Lernen und Entwicklung, Kunden, innerbetriebliche Prozesse und Finanzen unterteilt.

Lernen und Entwicklung, Kunden
Für sozialwirtschaftliche Organisationen wird Marketing immer wichtiger. Hier wollen sich Die Mürwiker® als lernende Organisation zu einer "Bühne" für ihre Partner, zu einer räumlichen wie inhaltlichen Plattform entwickeln, um von dort aus Selbstbestimmung für alle Interessengruppen zu ermöglichen, die in Verbindung mit den Mürwikern stehen. So ist mit dem Förderverein Die Mürwiker Flensburg e.V. zusammen ein Modell entwickelt worden, ehemalige Mitarbeiter der Mürwiker als Ehrenamtliche für Fortbildung und Förderung zu gewinnen. Unter dem Stichwort Empowerment wollen Bewohnerbeirat, Werkstattrat und Elternbeirat ihre Kontakte zu Verwaltung und Politik ausbauen, um über politische Dialoge genau wie über Fußballspiele

* einschließlich Tochtergesellschaften

ihr Anliegen bewusster zu machen. Die Mürwiker® verändern sich: Menschen mit Behinderung, deren Angehörige, Politik und Verwaltung, andere soziale Organisationen und gewerbliche Wirtschaft haben neue Nachfragen, die erweiterte Angebote fordern. Auf der einen Seite treiben Die Mürwiker® als Dienstleister zusammen mit Firmen die Entwicklung von Arbeitsplätzen und Arbeitskräften außerhalb der Werkstatt voran, kooperieren mit dem Integrationsfachdienst beim Übergang Schule - Beruf (Unterstützte Beschäftigung), entwickeln erfinderisch mit der Genossenschaft der Werkstätten ein weiteres Geschäftsfeld E-Commerce und sind aktiv beim neuen Arbeitskreis "Arbeit für alle". (siehe Artikel FLEK infos in dieser Ausgabe) Andererseits stellen sich mit der städtischen Neuentwicklung des Stadtteils Fruerlund zu einem inklusiven Wohnquartier auch die Mürwiker mit zentral gelegener Werkstatt und Wohnheim Treeneweg neu auf: Richtung Stadtteilarbeit. Sie suchen tatkräftig eine feste Vernetzung mit den örtlichen Organisationen und Vereinen und planen Dienstleistungen für den Stadtteil, Veranstaltungen und Möglichkeiten des Zuverdienstes.
Zu den Zielen gehören auch die Umsetzung der Konzeptes "Vernetzes Wohnen" des Wohnheims Treeneweg mit ihren in den Stadtteil ausgegliederten Wohnungen, der Aufbau von Tagesstrukturen für Menschen mit Behinderung im Alter und die verbindlich abgesicherte Einbeziehung von Pflege zum betreuten Wohnen.

Innerbetriebliche Prozesse, Finanzen
Niemand, der wissen will, wie spät es ist, interessiert es , wie ein Uhrwerk funktioniert. Es muss nur richtig ticken. So muss einerseits die Verwaltung der Mürwiker sicher stellen, dass die Leistung wirtschaftlich erbracht wird, einen Wirtschaftplan aufstellen, betriebswirtschaftliche Auswertungen vorlegen und Vergütungsvereinbarungen mit Leistungsträgern verhandeln. Andererseits zielen die Kolleginnen und Kollegen in Bereichen Arbeiten, Wohnen und Bildung darauf, ihre Prozesse effizienter zu gestalten und die vielen geforderten Dokumentationen und Begleitplanungen durch ein EDV-gestütztes System schneller hinzubekommen, damit etwas mehr Zeit für die Betreuung übrigbleibt. (fk)

Außer Spesen ...

Mit der Anerkennung der UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung sind diese Rechte für Deutschland am 26.3.2009 verbindlich geworden. Ein gutes halbes Jahr später, am 27.10.2009 konsituierte sich der Bundestag zur 17. Wahlperiode. Die Bundesregierung begann ihre Arbeit. Wiederum 14 Monate später, bis zum 31.12.2010 hatte der Bundestag 103 Gesetze und 413 Rechtsverordnungen beschlossen. Das teilte die Bundesregierung am 28.1.2011 auf eine kleine Anfrage mit, die einige Abgeordnete und die Fraktion der Partei Die Linke gestellt hatten. Sie fragten zunächst, welche Gesetzesentwürfe und Verordnungen die Menschen mit Behinderung direkt oder indirekt betroffen haben und welche nicht. Dann wollten sie wissen, zu welchen Gesetzesentwürfen und Verordnungen der Bundesbeauftragte für die Menschen mit Behinderung Stellung nehmen sollte, ob er sie abgegeben hat, wo er nicht mit einbezogen wurde und welche Einwendungen er hatte. Weiter sollte die Bundesregierung Auskunft geben, ob die Menschen mit Behinderung und ihre Interessenvertretung mit einbezogen wurden und inwieweit Anregungen von betroffenen Bürgerinnen und Bürgern in die Gesetzesentwürfe und Verordnungen berücksichtigt wurden. Schließlich wurde gefragt, ob die Bundesregierung ihre Verfahren und Regelungen zur Beteiligung für ausreichend hält und ob es Überlegungen zur Verbesserung gibt.

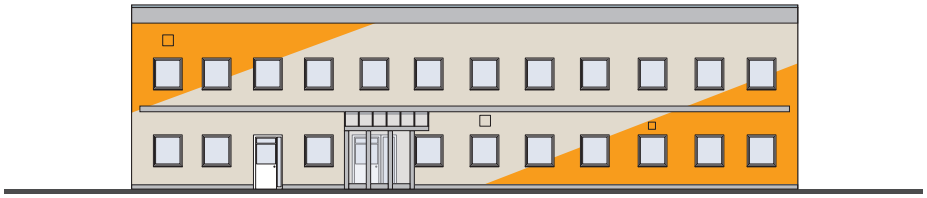
Antwort der Regierung: Es wird immer geprüft, ob Belange behinderter Menschen berührt sind und bei allen Vorhaben berücksichtigt (Querschnittsthema). Der Bundesbeauftragte ist bei allen Vorhaben, die seinen Aufgabenbereich betreffen, frühzeitig zu beteiligen, Stellungnahmen sind jedoch durch die Geschäftsordnung nicht vorgesehen. Behinderte und Interessengemeinschaften hat die Bundesregierung durch Anhörungen und Konsultationen der Zivilgesellschaft beteiligt. Eine exakte Aufstellung ist nicht möglich, allerdings gab es 2010 verschiedene Fachtagungen und Gespäche, aus denen Ideen und Vorschläge für weitere Maßnahmen gesammelt wurden. Ein nationaler Aktionsplan zur Umsetzung steht noch aus und die Bundesregierung strebt stets eine frühzeitige und enge Einbindung des Bundesbeauftragten und der Zivilgesellschaft an.

Nichts genaues weiß man also schon. Warten wir mal die nächsten 200 Gesetze und 800 Rechtsverordnungen der 17. Rest-Wahlperiode ab. (fk)

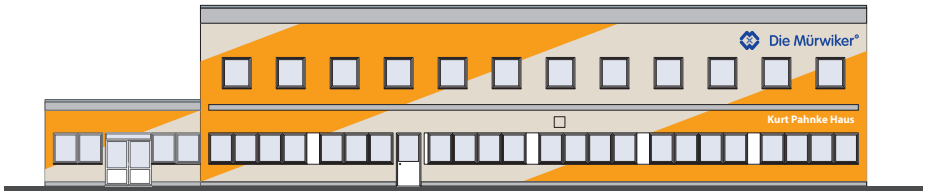
Die UN-Konvention ist erhältlich unter www.un.org/depts/german und dort: Thematische Dokumente/Menschenrechte/Rechte der Menschen mit Behinderung anklicken.

Die komplette Anfrage und Antwort ist nachzulesen unter www.bundestag,de/dokumente/drucksache und dort unter 17/4589 suchen.

Noch kein Name aber schon mal Farbe bekennen



Ansicht Süd der Werkstatt Treeneweg, vor dem Haupteingang



Ansicht West der Werkstatt Treeneweg, von der Wiese aus gesehen

Wie immer, wenn zwei Fachleute zu einem Thema sprechen, gibt es drei Meinungen. Diesmal war es noch viel bunter, redeten zum Thema doch etliche "Nicht-Experten" mit. Es ging um ein Farb- und Gestaltungskonzept für die Werkstatt Spektrum und Treeneweg. Beide Gebäude brauchen einen neuen Außenanstrich.

Nachdem vorletztes Jahr Inhalt und Aufgaben der Werkstatt Treeneweg stadtteilorientiert neu konzipiert wurden (wir berichteten), setzte sich letztes Jahr der Aus- und Umbau von innen nach außen fort. Derzeit sind nur noch Restarbeiten wie die Überdachung vor den Haupteingängen, Gartengestaltung und eben der Neuanstrich des Gebäudes fällig.
Die Mürwiker® verwenden nicht nur ein Logo, sondern auch Grundfarben für ihr Corporate Design: Blau, Orange, Silbergrau und Weiß. Mit Weiß als Gebäudegrundfarbe, kombiniert mit Orange, Lichtgrau und Blau, soll nun die Werkstatt durch „dynamische Linienführung“ in neuem Glanz erstrahlen. Es wird sich zeigen, wie weit der umgesetzte Entwurf Zeitgeist und Geschmack der Bewohner Fruerlunds und Anderer trifft:
Zum Fruerlunder Mittsommerfest am 25.6. wird wieder größeres Publikum erwartet, die die neue Optik sicher kommentieren werden.

Die Bewohner des Wohnheimes Treeneweg hatten viele Freude am Auftritt der NoNameBand

Der neue Speise- und Veranstaltungsraum dagegen hat den Test bereits mit Bravour bestanden. Zur inoffiziellen Einweihung des Raumes und der neuen Bühnenelemente spielte die "NoNameBand" am Abend des 18. Frebruar während ihrer öffentlichen Probe auf. Das schicke Ambiente zum ruhigen Folk-Blues der Band bei dieser intimen Veranstaltung machten das "Cafe'Resautrant" vorläufig zum Insider-Tipp. (Siehe auch Bericht "Die Mürwiker - mal anders" in dieser FLEK-Ausgabe)

Vorläufig ist auch der Name des neuen Speise- und Veranstaltungsraumes. Ein knackiger, auf die Mürwiker im Stadtteil bezogener Name, wird noch gesucht. Anregungen unter 0461 503060-72410.

Der kleine Laden ganz groß

"Wir müssen was zusammen machen...," erkläre der Leiter der Stadtbücherei Niebüll, Ronald Steiner begeistert, als er im kleinen Laden der Mürwiker im Gewerbegebiet stand, "... und zwar eine öffentliche Ausstellung all dieser tollen Produkte und Kunstwerke in meiner Stadtbücherei." Zugehört hatte ihm Carola Körner, Leiterin einer Verpackungsgruppe, die auch den kleinen Laden betreibt. Zuerst konnte sie sich nicht vorstellen, wie auf hunderten von Quadratmetern und endlosen mit Büchern, DVDs' und Spielen

Zur Begrüßung von Rainer Steiner und Günter Fenner konnten nur wenige sitzen

vollgestopften Regalen ihre Produkte angemessen zu präsentieren sind. Sie entwickelte die Idee, auf den schmalen, freien Wandstreifen der Bücherei in Augenhöhe lediglich Ausschnitte und Teilaspekte aus Produktion und Kunst anzubringen. Eine bestückte Platine symbolisierte den Arbeitsbereich Elektromontage, ein nur halb polierter Vorher-Nachher-Tankdeckel die Autopflege, eine Baumscheibe die Kaminholzpoduktion und eine CD die digitale Archivierung. Und die Besucher regte es an, in ihrer Vorstellungkraft gefordert zu sein, von Wandstreifen zu Wandstreifen zu gehen und neues zu entdecken. Der massive Büchereieindruck verlor seine Wirkung.

Ein Renner ganz anderer Art waren bemalte Nistkästen. Oberhalb eines acht Meter langen Bücherregals waren noch 60 cm Platz bis zur Decke, auf dem das Team eine Serie von 50 Nistkästen platzierte. Obwohl nur zum gucken, weil da keiner ran kam, gingen sie weg wie warme Semmel. Schon vor der offiziellen Eröffnung waren 43 verkauft. (fk)

Arbeitsbereich
Digitale Archivierung

Arbeitsbereich
Kaminholzproduktion

Ausverkauft: Im Hintergrund die Nistkästenserie